

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 28

Artikel: Ausstellung "Baustoffe, Bauweisen"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-581184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

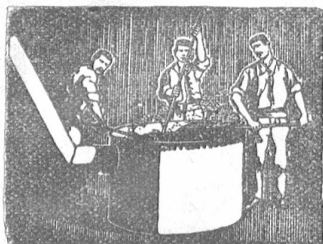
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3541

Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Akt.-Ges., Horgen

• Telefon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt Horgen •

Ausstellung „Baustoffe, Bauweisen“.

Am 2. Oktober wurde im Kunstgewerbemuseum Zürich im Beisein von Vertretern der Zürcher Regierung, des Stadtrates von Zürich, der Bauschulen, Baugenossenschaften und verschiedener anderer Verbände die Ausstellung „Baustoffe, Bauweisen“ eröffnet. Sie ist veranstaltet von der Sektion Zürich des Schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues gemeinsam mit dem Hochbauamt der Stadt Zürich und dem Kunstgewerbemuseum und besitzt allgemein schweizerische Bedeutung. Sie will aufklären über Art, Zweck und Wirkung der Stoffe, die für den Rohbau der Mauern, Böden, Decken und Dächer Verwendung finden können, das Bauen billiger machen und dadurch den Wohnungsbau neu beleben. Die aufschlußreiche Ausstellung, die bis 7. November dauern wird, ist zwar in erster Linie für die Fachleute bestimmt, soll aber auch dem baulustigen Laien durch kompetente Führungen und Vorträge verständlich gemacht werden.

Verzeichnis der Vorträge, die jeweils abends 8 Uhr (pünktlich) im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums (Ausstellungslokal) stattfinden:

Mittwoch, 13. Oktober, Herr Wenner, Stadttingenieur: „Straßenbau und Kanalisation in Kleinhauseinsiedlungen“.

Mittwoch, 20. Oktober, Herr J. Sigg, Fabrikinspektor: „Die amerikanische Holzbaumweise“ (mit Projektionsbildern).

Samstag, 23. Oktober, Herr Gilliard, Architekt: „La place du logement dans la ville“.

Mittwoch, 27. Oktober, Herr Vier, städtischer Heizungstechniker: „Wärmetechnische und wärmewirtschaftliche Grundzüge im Kleinwohnungsbau“.

Donnerstag, 28. Oktober, Herr Professor Bernoulli: „Was uns am englischen Kleinwohnungsbau interessiert“.

Samstag, 30. Oktober, Herr Dr. E. Klöti, Nationalrat: „Die Wohnungsfrage im Ausland, Eindrücke vom Wohnungskongress in London, Juni 1920“.

Mittwoch, 3. November, Herr Hochstrasser, Landwirtschaftslehrer: „Der Garten des Kleinhauses, seine Anlage und seine Bestellung“.

Samstag, 6. November, Herr Dr. Hans Bernhard, Privatdozent: „Das städtische industrielle Siedlungswerk“.

Führungen durch Wohnkolonien auf dem Gebiete der Stadt Zürich und in den Außengemeinden erfolgen je am Mittwoch und Samstag, vormittags. Man benutze die in der Garderobe aufgelegten Einschreibelisten und melde sich rechtzeitig an.

Ein ausführlicher Artikel über diese sehr sehenswerte Ausstellung folgt in einer der nächsten Nummern unseres Blattes.

Autogen-Schweisserkurs für Techniker und Ingenieure.

Der Schweizerische Techniker-Verband und der Schweizerische Acetylen-Verein veranstalten gemeinsam vom 11. bis 15. Oktober wiederum einen theoretisch-praktischen Kurs für autogene Schweißung. Der erste Kurs dieser Art, welcher im Februar abgehalten wurde und die feither wiederum eingelaufenen Anfragen haben gezeigt, daß ein Bedürfnis nach solchen Kursen besteht.

Der Kurs findet in Basel in den Räumen des Schweizerischen Acetylen-Vereins, Ochsenstraße 12, statt.

Programm.

Montag, 11. Oktober: Nachmittags 14¹/₄ Uhr: Eröffnungsvortrag, geschichtliche Entwicklung der autogenen Schweißung. 16 Uhr: Inbetriebsetzung der Schweißstellen.

Dienstag, 12. Oktober: 8¹/₄ Uhr: Vortrag, Acetylenanlagen. 10 bis 12 Uhr: Schweißübungen an Eisen. 14¹/₄ Uhr: Diskussion über Einrichtung der Schweißereien. 16 Uhr: Schweißen.

Mittwoch, 13. Oktober: 8¹/₄ Uhr: Vortrag über das Schweißen von Eisen. 10—12 Uhr: Schweißübungen an Eisen. 14¹/₄ Uhr: Diskussion: Schweißung des Eisens. 16 Uhr: Schweißübungen an Eisen.

Donnerstag, 14. Okt.: 8¹/₄ Uhr: Vortrag, Schweißen des Gußeisens. 10—12 Uhr: Schweißen des Gußeisens. 14¹/₄ Uhr: Diskussion: Reparaturen und andere Methoden. 16 Uhr: Schweißübungen an Gußeisen.

Freitag, 15. Oktober: 8¹/₄ Uhr: Vortrag, Schweißen anderer Metalle, Schneiden etc. 10—12 Uhr: Diskussion: Schweißung anderer Metalle, Schneiden etc. — 16 Uhr: Schluß.

Die Vorträge werden vom Vereinsdirektor E. F. Keel, Ingenieur, abgehalten. Es wird in denselben auch dem elektrischen Schweißverfahren Raum gegeben.

Die Anmeldungen oder allfällige Anfragen sind an den Schweizerischen Technikerverband, Sekretariat

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Soltau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistraße 57
2169